

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1834**

27 (2.4.1834)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 27. Mittwoch den 2. April 1834.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 1097. II. Sen. Zufolge Erlasses des Großh. Hochpreisl. Justizministeriums vom 11. d. M. Nro. 1437. sollen künftig die Aemter die von ihnen selbst, oder von den Hofgerichten ausgehenden Straferkenntnisse gegen Personen, die nicht zu ihren Amtsuntergebenen gehören, den betreffenden Heimathsbehörden derselben jedesmal in Abschrift zur Nachricht mittheilen, damit jene bei Ausstellung von Leumundszeugnissen für solche Individuen, und wenn sie in anderweite Untersuchung kommen, auf den Inhalt der erlassenen Urtheile gebührende Rücksicht nehmen können.

Hievon werden sämmtliche, dießseitigem Gerichtshofe untergeordnete Ober- Stadt- Land- und Bezirksämter zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt. Rastatt den 21. März 1834.

Großherzoglich Badisches Hofgericht am Mittelsrhein.

Hartmann.

vd. Machauer.

Bekanntmachungen.

Man sieht sich veranlaßt, den katholischen Schul- und Meßnerdienst zu Fppingen, Amts Möhringen, mit einem beizufügenden Jahresertrag von 136 fl. zur definitiven Wiederbesetzung wiederholt auszusprechen, mit dem Bemerkten, daß sich die Competenten um denselben bei der Fürstl. Fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, nach Vorschrift zu melden haben.

Die im Regierungsblatt Nro. 11. vom 17. März d. J. wegen Wiederbesetzung des Landchirurgats Salem ergangene Bekanntmachung, wird dahin berichtigt, daß sich die Bewerber um diese Stelle bei der Großherzogl. Sanitätskommission zu melden haben.

**Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum

Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant. persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) zu Sinzheim an den Caspar Haack, welcher gesonnen ist mit seinen beiden großjährigen Töchtern Seraphine und Magdalena, nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 14. April d. J. Vormittags 9 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Destringen an die unten genannten Bürger, welche mit ihren Familien nach Polen auswandern wollen, als:

- 1) Joh. Jos. Bohner mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Laiter und 4 Kindern,
- 2) Joseph Werle mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Wiedemann und 2 Kindern,
- 3) Franz Jos. Haas mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Hofmann und 6 Kindern,
- 4) Karl Friedr. Pfeifer mit seiner Ehefrau Franziska, geb. Hofmann und 4 Kindern, auf Donnerstag den 17. April d. J. Vor- und Nachmittags in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Untergrombach an den in Gant erkannten Nachlaß der Matheus Lechleiter Wittwe, auf Donnerstag den 24. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Bühlertal an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Anton Kohler, auf Dienstag den 29. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Bühlertal an den in Gant erkannten Bürger Joseph Schaufler, auf Mittwoch den 30. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Linkenheim an den Bäcker Joh. Adam Stober, welcher mit seiner Frau, seinem Sohne und Enkel, ferner an den Georg Adam Günther von da, welcher mit seiner Frau, 3 Kindern erster und 3 Kindern zweiter Ehe nach Nordamerika auswandern will, auf Samstag den 19. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Blankenloch an die ledige Ernestine Haish, welche gesonnen ist, nach Nordamerika auszuwandern, auf Samstag den 19. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(1) zu Thumringen an die Johann Georg Steigerschen Eheleute, welche nach Amerika auswandern wollen, auf Dienstag den 15. April d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Rusbach an den Bürger und Ackermann Andreas Huber und an den Schneidemeister Ignaz Mez, welche nach Amerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 16. April d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. U. d. Oberamt Offenburg.

(1) zu Zunsweier an den Bürger Isidor Schwab, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Samstag den 12.

April d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Nastatt.

(1) zu Steinmauern an das in Gant erkannte Vermögen der Wittwe des verstorbenen Peter Schmidt, Marianne geb. Hoffarth, auf Freitag den 25. April d. J. früh 9 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Triberg.

(1) zu Rohrhartsberg an den in Gant erkannten Bürger und Bauer Franz Joseph Dufner, auf Freitag den 25. April d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(3) zu Rothenberg an die in Gant erkannten Michael Raufschens Eheleute, auf Montag den 14. April d. J. in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) zu Dberwolfach an den Nikolaus Schmider, s. g. Erdenbaur, auf Donnerstag den 24. April d. J. Vormittags in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Durlach. [Schuldenliquidation.] Nachbenannte Personen von Weingarten, als:

- 1) Jakob Friedrich Majers Eheleute,
- 2) Marx Kellers Eheleute,
- 3) Maurer Andreas Spohrer's Eheleute,
- 4) Maurer Heinrich Laubscher's Eheleute,
- 5) Johann Georg Streits Eheleute,
- 6) Johann Jakob Kloos Eheleute,
- 7) Friedrich Kloos, ledig, und
- 8) Elisabetha Zingler, ledig,
- 9) Weber Jakob Friedrich Lenz Eheleute, und
- 10) Jakob Heinrich Rebers Eheleute, wollen nach Nordamerika auswandern. Wer eine Forderung an dieselbe zu machen hat, muß solche Mittwoch den 16. April d. J. früh 9 Uhr vor der oberamtlichen Kommission auf dem Rathhause in Weingarten gehörig anmelden, bei Vermeidung der sonst entstehen mögenden Nachtheilen.

Durlach den 18. März 1834.

Großh. Oberamt.

(2) Bretten. [Gläubigeraufruf.] Zur Liquidation der Schulden

- 1) des nach Nordamerika auswandernden Bürgers und Bauers Peter Lautenschläger von Bauerbach,
- 2) des ledigen volljährigen Johannes Steiner von Bauerbach, welcher eine Reise dahin machen will,

ist Mittwoch den 9. April für erstern Morgens 8 Uhr, für letztern Morgens 10 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei bestimmt. Alle an dieselben

zu machenden Forderungen sind auf die bestimmte Zeit um so gewisser anzumelden, als hiernach die Erlaubniß zum Wegzuge des Vermögens, ohne Berücksichtigung der nicht angezeigten Forderungen gegeben werden wird.

Bretten den 24. März 1834.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Lörrach. [Fahndung und Signalement.] Heute Nacht sind die beiden höchst gefährlichen Diebe, Jakob Wettlin von Schlingen und Mathias Weiß von Berghaupten, mittelst Ausbruch aus hiesigem Amtsgefängnisse entflohen. Unter Mittheilung ihres Signalements ersuchen wir alle Polizeibehörden dringend, auf dieselben sorgfältig zu fahnden und im Betretungsfall: sie gefälligst anher liefern zu lassen.

Lörrach am 24. März 1834.

Großh. Bezirksamt.

I. Signalement des Jakob Wettlin von Schlingen.

Er ist 25 Jahre alt, 5' 5½" groß, von schlanker Statur, starkem Körperbau, hat schwarzbraune rundgeschnittene aus der Stirne gestrichene Haare, niedere Stirne, schwarze gerade auslaufende Augenbrauen, braune kleine tiefliegende Augen, kleine Nase mit etwas breitem Rücken, kleinen Mund mit voller Unterlippe, längliches Kinn und Gesicht, schwachen schwarzbraunen Bart an Wangen, Kinn und Oberlippe, rechts und links am Kinne mit Haaren besetzte Warzen, gesunde Zähne, bleiche Farbe.

Kleidung: Alte grüntuchene runde Kappe ohne Lederschuld, mit einem abgeschossenen röthlichbrauntuchenen Ansatz als Einfassung, hellgraues baumwollenes Halstuch; dunkelblaues Kamisol von dreifachigem Baumwollenzug, alt und zerrissen, mit liegendem Kragen, lange baumwollene Hosen mit hellgrauem Grund und dunkeln Strichen karrirt, rechts und links an den Seiten mit grauen Streifen besetzt, ebenfalls zerrissen, baumwollene Strümpfe, Bändelschuhe; über der Kleidung eine alte hellblaue baumwollene Blouse.

II. Signalement des Mathias Weiß von Berghaupten.

Er ist 18 Jahre alt, 5' 5½" groß, schlanker Statur, hat hellbraune rundgeschnittene an den Schläfen sich kräuselnde Haare, bedeckte Stirne, hellbraune sich gerade ziehende Augenbrauen, kleine blaue Augen, mittlere etwas gebogene Nase, kleinen Mund mit etwas dicken Lippen, rundes Kinn, ovales Gesicht ohne Bart, außer röthlichem Flaum auf der Oberlippe, gesunde Zähne, frische Gesichtsfarbe.

Kleidung: Schwarze Puderkappe von Schaffell mit gelber Borte, schwarzem Lederschuld, roth gefüttert; hellgrünseidenes Halstuch; dunkelgrauen rundgeschnittenen Tschoben mit kurzem stehendem Kragen und kleinen Brustklappen, mit runden gelben Metallknöpfen auf beiden Seiten, die Tasche außen; Weste von Pers mit braunem Grund und rothen und gelben Blumen, Knöpfe von demselben Ueberzug, hellgrüne lange Tuchhosen, hinten mit einer weißen viereckigen Schnalle befestigt; weiße baumwollene Strümpfe; Halbstiefel.

(1) Wiesloch. [Fahndung und Signalement.] Der taubstumme und blödsinnige Joseph Birkenmayer von Balzfeld hat sich vor drei Wochen von Hause entfernt, und ist seither von ihm nichts mehr zu erfahren gewesen. Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir die betreffenden Großherzogal. Stellen um gefällige Verfügung, daß dieser Mensch auf Betreten angehalten und hieher transportirt werde.

Wiesloch den 25. März 1834.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 28 Jahre, Größe 5' 6", Gesichtsfarbe blaß, Augen blau, Nase stumpf, Haare blond, Bart stark. Er trug bei seiner Entweichung einen leinenen Wamms, dergleichen Hosen und Schnürschuhe.

(1) Ettlingen. [Diebstahl.] Am 21. d. M. Nachmittags sind in der Behausung des Schlossermeisters Karl Erhardt dahier folgende Gegenstände entwendet worden:

- 1) Ein dunkelblau tuchener, schon stark abgetragener Ueberrock, mit von demselben Tuche überzogenen Knöpfen, im Werth von ungefähr 5 fl.
- 2) Ein Paar lange dunkelblaue tuchene, auch schon abgetragene Weinkleider, im Werth von 2 fl.
- 3) Eine dunkelblau tuchene, noch neue Weste, mit gelben, metallenen Knöpfen, im Werth von 2 fl. 42 kr.
- 4) Ein rothes kattunenes Halstuch mit gelben Blumen, im Werth von 30—36 kr.
- 5) Ein rothes baumwollenes Nastuch mit weißen Streifen, und mit L. bezeichnet, ohne Werth, sodann
- 6) Ein Paar frisch angeschuhete Stiefel, im Werth von 2 fl. 30 kr.

Der Dieb konnte bis jetzt nicht entdeckt werden. Dieser Diebstahl wird zum Behuf der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Ettlingen den 26. März 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gernsbach. [Diebstahl.] Vom 10. auf den 11. März wurde aus einem Wirtszimmer die unten beschriebene Uhr entwendet; wir bringen dieß Behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntem Dieb und auf die entwendete Uhr hiemit zur öffentlichen Kundmachung.

Beschreibung der Uhr.

Es ist eine silberne Taschenuhr von gewöhnlicher Größe, mit einem weißen Blatt, arabischen Ziffern und messingenen Ziegern, der Minutenzeiger dürfte besonders erkenntlich seyn, weil er nachgemacht wurde; statt des Uhrenglases ist ein silberner Deckel angebracht, welcher durch den Druck an einer im Bügel befindlichen Feder aufspringt; das Uhrengehäuse ist glatt und in dem Werke der Name „Berger“ eingravirt; an der Uhr selbst war ein dunkelrothes mit Gold durchwirktes Band zum anhängen angebracht; Schlüssel befand sich keiner daran. Zu bemerken ist, daß der Stift, welcher das Werk und Gehäuse zusammenhält, fehlt.

Gernsbach den 21. März 1834.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Philippsburg. [Diebstahl.] In verfloßener Nacht vom 21. auf den 22. d. M. wurde dem Ochsenwirth Heil in Neudorf nachstehendes Bettwerke mittelst Einsteigens entwendet, welches wir zum Behuf der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter und auf die entwendeten Bettwerke hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen und beifügen, daß die Diebe ihren Weg gegen Hambrücken genommen haben sollen.

3	trichene Deckbetten à 12 fl.	36
2	dito Unterbetten à 8 fl.	16
2	dito Pfulbenzügen à 4 fl.	8
1	barchentes dito	4
4	trichene Kopfkissen à 1 fl. 30 kr.	6
2	barchente dito à 1 fl. 30 kr.	3
1	roth und blau gestreiften Bettüberzug	8
1	blau gestreifter dito	5
1	blau gedruckter Ueberzug mit hellblauen Blumen, hat einen werkenen Boden	3
2	blau gestreifte Pfulbenzügen à 1 fl. 30 kr.	3
1	roth gestreifter dito	2
2	roth gestreifte Kopfkissenzügen à 1 fl.	2
4	blau gestreifte Kopfkissenzügen mit hellblauen Blumen à 1 fl.	4
4	flachswerkene Leintücher à 1 fl. 30 kr.	6

106

Philippsburg den 22. März 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Oberkirch. [Warnung.] Der Geldmäkler Joseph Boos von Dos hat schon mehrmals durch falsche Handscheine diejenigen hintergangen und in Kosten versetzt, welche Capitale auf Obligation aufnehmen wollten, und wurde wegen mehrfacher Prellereien dahier bestraft, was zur Warnung hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Oberkirch den 25. März 1834.

Großh. Bezirksamt.

(3) Hüfingen. [Unterpfandsbucherneuerung.] In Pföhren brannte das Gemeindehaus ab, und dabei wurde auch das Pfandbuch ein Raub der Flammen. Die Wiedererrichtung eines solchen Pfandbuches ist daher absolutes Bedürfnis. Es wird nun zur Liquidation und Richtigstellung der Vorzugs- und Unterpfandsrechte auf den 10. 11. und 12. künftigen Monats April Tagsfahrt im Orte Pföhren anberaumt, bei welcher Tagsfahrt alle die, welche ein Pfand- oder Darlehensrecht auf Liegenschaften in dieser Gemarkung zu haben glauben, vor der Wiedererrichtungskommission ihre Ansprüche persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich unter gleichzeitiger Vorlegung ihrer Beweisurkunden in Original oder beglaubter Abschrift um so gewisser geltend zu machen haben, als sie alle Nachtheile, die durch das Nichtanmelden etwa entstehen, und die um so leichter eintreten könnten, als bei Abgange des alten Pfandbuches ein gleichlautender Eintrag in das neue nicht mehr möglich ist, sich selbst zuzuschreiben haben. Zur Verhütung von Nachtheilen machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß nicht, wie gewöhnlich geschieht, eine spezielle Aufforderung an die Gläubiger erfolgen kann, weil das alte Pfandbuch mangelt.

Hüfingen den 15. März 1834.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Baden. [Badrequisitenlieferung (betreffend.)] Die in die hiesige Freibadanstalt erforderlichen 64 Ellen gebleichte Leinwand, 22 Stück neue Plumeaux mit guten Federn gefüllt u. Ueberzüge versehen, so wie 22 Stück neue wollene Bettdecken sollen in Gemäßheit Verfügung hohen Ministeriums des Innern vom 10. d. M. No. 2539. im Wege der öffentlichen Versteigerung angeschafft werden. Zu dieser Versteigerung ist Montag der 14. April d. J. Vormittag 10 Uhr bestimmt, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden. Baden den 26. März 1834.

Großh. Freibadverrechnung.

(2) **Berghausen.** [Holzversteigerung.] Freitag den 4. April d. J. Morgens 8 Uhr werden in dem hiesigen Gemeindefeld, 140 Stamm Eichen, wovon 70 bis 80 zu Holländerstämme sich eignen, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Der Sammelplatz ist dahier am Rathhaus, von wo aus man mit ihnen auf den Steigerungsort geht.

Berghausen den 26. März 1834.

Bürgermeisteramt.

(1) **Karlsruhe.** [Brennholzversteigerung.] Bis Montag den 7. April Morgens halb 9 Uhr werden im sogenannten Rothbergschlag, Ettlinger Stadtwalds, 20 Klafter herrschaftl. Buchen und 20 Klafter herrschaftl. Eichen Berechtigungsholz öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber eingeladen, sich zu obgedachter Zeit zu Ettlingen im Gasthaus zum Trauben einzufinden, von wo aus sie zu dem nahen Versteigerungsort in den Wald geleitet werden.

Karlsruhe den 27. März 1834.

Großh. Forstamt.

(1) **Lichtenau.** [Holzversteigerung.] Dienstag den 22. April d. J. Nachmittags 1 Uhr, werden in den hiesigen Stadtwaldungen 18 aufrechtstehende Bau- und Holländerreihen um baare Zahlung auf dem Platz öffentlich versteigert. Dieses Holz ist bereits angewiesen und ausgezeichnet, so daß solches täglich kann eingesehen werden.

Lichtenau den 28. März 1834.

Bürgermeisteramt.

(3) **Nordrach.** [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Hofbauern Michael Himpel werden am Donnerstag den 3. April d. J. Vormittags 10 Uhr, in dem Kreuzwirthshause dahier, zum zweitenmale nachfolgende Liegenschaften öffentlich versteigert werden, als:

1) Das sogenannte Armbrustersche Hofgut, bestehend aus

a) einem zweistöckigen, hölzernen mit Stroh gedeckten Wohnhause sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach,

b) ungefähr vier Messle Hausgarten,

c) drei Morgen Mattfeld,

d) fünf und ein halber Morgen Ackerfeld,

e) fünf und ein halber Morgen Reutberg.

2) Ungefähr 138 Morgen meist Tann- und Buchwaldungen.

3) Ein Morgen Mattfeld, die Flakmatt;

4) Ein Morgen Mattfeld im Rensbach.

5) Ungefähr zwei Sester Reutberg am Eingang des Rensbachs.

6) Eine zerfallene Sägmühle.

Fremde Steigerer haben sich mit gesetzlichen Vermögenszeugnissen zu versehen. Die Bedin-

gungen werden unmittelbar vor der Steigerung eröffnet werden. Nordrach den 13. März 1834.
Bürgermeisteramt.

(2) **Odenheim.** [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen, Kirrlacher Reviers, sollen versteigert werden: Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Montag, Dienstag und Mittwoch den 2. 3. 4. 5. 7. 8. 9. April 1834,

580 Klafter buchene Scheiter

109½ " eichene "

30 " gemischte "

136 " buchene Prügel

17 " eichene "

17½ " buchene Klöße

2½ " eichene "

15475 Stück buchene Wellen

425 " gemischte "

Die Zusammenkunft ist im Rheinerbusch an der Kohlplatte jeweils früh um halb 8 Uhr.

Odenheim den 23. März 1834.

Großh. Forst-Inspection.

(1) **Pforzheim.** [Brennholzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen, Reviers Hugenfeld, werden gegen baare Zahlung beim Verkauf versteigert:

Montag den 7. April in den Distrikten Erlesberg, Scheiterbau und Winterhelden

6½ Klafter buchen Scheiterholz,

2 — eichen —

144½ — tannen —

22½ — Prügelholz.

Dienstag den 8. April in den Distrikten Schönhelden, breiten Wald und wüsten Wald

95 Klafter tannen Scheiterholz.

Mittwoch den 9. April in den Distrikten Reitle, gebrennter Berg und Beutel

31½ Klafter eichen Scheiterholz,

130½ — tannen —

1½ — Prügel.

Donnerstag und Freitag den 10. und 11. April im Distrikt Wachholder

56 Klafter eichen Scheiterholz,

460 — tannen —

100½ — Prügelholz.

Die Zusammenkunft ist jeweils früh 8 Uhr den ersten Tag zu Büchenbronn, den 2ten und 3ten Tag zu Hugenfeld, den 4ten und 5ten Tag auf der Straße von Brözingen nach Büchenbronn am Anfange des Waldes.

Pforzheim den 26. März 1834.

Großherzogl. Forstamt.

(1) **Kastatt.** [Holzversteigerung.] Am Montag, Dienstag und Mittwoch den 7., 8. und 9. t. M. Vormittags 8 Uhr wird im Herrschaft-

walbe, Kuppenheimer Forsts, folgendes Brandholz
in kleinen Loosabtheilungen versteigert, und zwar

1) Am Montag den 7. f. M.

11 $\frac{1}{2}$	Klafter	buchenes	Scheitholz,
9	—	tannenes	—
22 $\frac{1}{2}$	—	buchenes	Kloßholz,
7	—	tannenes	—
2 $\frac{1}{2}$	—	buchenes	Prügelholz,
1 $\frac{1}{2}$	—	tannenes	—
225	Stück	buchene	Wellen,
75	—	gemischte	—
863	—	tannene	—
6	—	buchene	Stöck,
25	—	tannene	—

2) Am Dienstag den 8. f. M.

11 $\frac{1}{2}$	Klafter	buchenes	Scheitholz,
2 $\frac{1}{2}$	—	tannenes	—
12 $\frac{1}{4}$	—	buchene	Kloß,
5	—	tannene	—
1	—	buchenes	Prügelholz,
2450	Stück	buchene	Wellen,
1025	—	gemischte	—
500	—	tannene	—
6	—	buchene	Stöck,
5	—	tannene	—

3) Am Mittwoch den 9. f. M.

14 $\frac{1}{2}$	Klafter	buchenes	Scheitholz,
26 $\frac{3}{4}$	—	tannenes	—
4	—	buchenes	Kloßholz,
3	—	tannenes	—
5 $\frac{1}{4}$	—	buchenes	Prügelholz,
4	—	tannenes	—
653	Stück	buchene	Wellen,
325	—	gemischte	Wellen,
2860	—	tannene	—
18	—	buchene	Stöck,
30	—	tannene	—

Die Zusammenkunft ist jeden Tag im Wirthshaus zum Ochsen in Kuppenheim, wo sich die Liebhaber einfinden wollen, um mit ihnen von dort aus sich in den Wald begeben zu können.

Rastatt den 27. März 1834.

Großh. Oberforstamt.

(1) Singheim. [Liegenschaftsversteigerung.]
Zu Folge verehrlichen Beschlusses Großherz. Bezirksamts vom 10. März d. J. No. 2218. werden der Anton Drappen Wittve zu Vormberg den 15. April 1834 Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften unter den bei der Steigerungsverhandlung bekannt gemacht werdenden Bedingungen zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

1) Eine anderthalbstöckige Behausung sammt Stallung und Hofraitenplatz zu Vormberg, einseits Plazidus Göhringer, anderseits Ph. Lorenz.

2) 16 Ruthen Neben im Hügler, einseits Viktorian Frei, anderseits Martin Hummel.

3) 8 Ruthen Neben im Saß, einseits Mathias Schöpfler, anderseits Philippina Hördt.

4) 16 Ruthen Neben im Saß, einseits Johann Weis, anderseits Johannes Müller.

5) 12 Ruthen Neben im Mayen, einseits Franz Drapp, anderseits Johann Weis.

Hiezu werden die Kaufstüigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Endzuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Singheim den 20. März 1834.

Bürgermeisteramt.

(1) Rastatt. [Fruchtversteigerung.] Auf dem Bureau der unterfertigten Verwaltung werden Dienstag den 15. April d. J., Nachmittags um 2 Uhr, nachstehende Früchte in kleineren Abtheilungen, gegen beim Abfassen zu leistende Baarzahlung, öffentlich versteigert:

46	Malter	5	Sester	Weizen,
135	—	—	—	Korn,
18	—	—	—	Gerste,
95	—	—	—	Spelz, und
90	—	—	—	Haber;

wozu die Kaufstüigen eingeladen werden.

Rastatt den 28. März 1834.

Großherz. Studienfonds-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

(2) Lahr. [Bekanntmachung.] In Bezug auf §. 22. des Wildschadengesetzes wurden für die Jagdpächter im diesseitigen Bezirk als ständige Vertreter bei Klagen auf Wildschadensersatz aufgestellt:

1) Für die Jagdinhaber Wilhelm Langsdorff, Handelsmann Cucuel und Frhr. v. Kniefeldt, im Wittenweierer Mann, Handelsm. Wilhelm Langsdorff in Lahr.

2) Für den Herrn Fürsten von der Leyen, in der Standesherrschaft Hohengeroldseck, Rentmeister Schmidt in Seelbach,

3) Für den Freiherrn von Oberkirch, im Nonnenweierer Mann, Ratschreiber Mündel in Nonnenweier.

4) Für den Frhn. v. Losbeck auf dem Ottenweierer Hof Handelsmann Bühler in Lahr. Was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Lahr den 17. März 1834.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Rappena u. [Bekanntmachung.] Vom 1. April dieses Jahrs an wird das Viehsalz um den herabgesetzten Preis von 1 $\frac{1}{4}$ kr. per Pfund dahier abgegeben.

Saline Rappena u am 26. März 1834.

Großh. Salinenkaffe.

(1) Fesketten. [Erledigte Aktuarstellen.] Auf den 1. Juli l. J. werden hier zwei Aktuarstellen erledigt, mit Gehalten von 300 fl. und 275 fl., zu welcher letzterer noch die Zählgebühren mit beiläufig 100 fl. kommen.

Festsetzen den 28. März 1834.

Großh. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Bekanntmachung.] In verschiedenen Ställen zu Eisingen ist unter dem Rindvieh die Klauenseuche ausgebrochen, und es ist darum für den Verkehr mit Rindvieh Ortsperre ausgesprochen, und die Ausstellung von Gesundheitsurkunden für Rindvieh bis zu weiterer Verfügung untersagt worden. Dieses wird bekannt gemacht.

Pforzheim den 29. März 1834.

Großh. Oberamt.

(2) Ibach. [Kapitalien zu verleihen.] Es liegen mehrere hundert Gulden Pflugschaftsaelder, gegen Obligation zu 4½ pCt. zum Ausleihen parat. Ibach, im Bez. u. Oberkirch den 20. März 1834.

Bürgermeisteramt.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte katholische Pfarrei Bilschband, Amts Gerlachsheim, dem Pfarrer Anton Walter zu Ballenberg, Amts Krautheim, gnädigst zu verleihen geruhet.

Die von der Gräflich von Langensteinischen Curatel dem Kaplan August Karg zu Eigeltingen ertheilte Präsentation auf die erledigte Pfarrei Meinwangen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Grundherrlich v. Menzingische Präsentation des Pfarrkandidaten Ludwig Hamel, auf die evang. protestantische Pfarrei Menzingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schulkandidaten Joseph Komba von Oberbränd, ehemaligen Schulverwesers zu Donauschingen, auf die erledigte zweite Lehrstelle in der Amtsstadt Haslach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Nro. 7046. Die Pfandbücher-Renovation in Reichenbach betreffend.

Diejenigen Gläubiger, oder deren Rechtsfolger, welche noch Ansprüche, wegen der in dem unten folgenden Verzeichnisse enthaltenen Pfandbucheinträge — zu denen die Strichbewilligungs- und Zahlungsbeweisurkunden vollständig nicht beigebracht werden konnten, auch die Pfandurkunden selbst zum Theil vermisst sind — zu haben glauben, sind hierdurch aufgefordert, solche innerhalb 6 Wochen von heute an bei dießseitiger Stelle um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Verfügung zur Ausstreichung dieser Einträge erlassen und die vermissten Pfandurkunden für amortisirt erklärt würden.

Lahr den 21. März 1834.

Großherzogliches Oberamt.

D. Nr. des Hauptverz.	Pfandb.		Namen der Schuldner.	Namen der Gläubiger.	Datum der Urkunde.	Kapital-Betrag.	
	Nro.	Fol.				fl.	kr.
2	2	1	Joseph Christ	Landelin Hüpper in Wittelbach	10. Juli 1821	100	—
5	7	3	Anton Feist	Oberamtmanu Schmidt in Seelbach	unbekannt	227	51
8	10	4	Sebastian Krämer	Christian Hokenjos in Lahr	dito	500	—
15	21	8	Joh. Ad. Feist	Johann Müllerseite in Reichenbach	10. Juli 1821	345	—
17	23	8	derselbe	Geh. Rath von Schmidt in Seelbach	eod.	279	47
18	24	9	derselbe	Oberamtmanu Schmidt allda	eod.	165	—
22	30	11	Georg Schwörer	derselbe	unbekannt	19	38
23	31	11	derselbe	Geh. Rath von Schmidt allda	10. Juli 1821	106	40
24	32	11	Georg Moogs Wittwe	Oberamtmanu Schmidt allda	eod.	18	10½
25	35	12	Nikolaus Löffler	Kirchenfond Reichenbach	eod.	31	48
27	38	13	Joseph Tränkle	Frau Forstmsfr. Schmidt in Wittelbach	eod.	262	30
34	47	16	Johann Ehret	Oberamtmanu Schmidt in Seelbach	eod.	65	3½
37	51	17	Michel Fehrenbacher	Phil. Karl Schmidt allda	eod.	33	39
38	52	17	Jakob Eisenmann	Oberamtmanu Schmidt allda	eod.	397	43
40	56	18	Ant. Winterer	derselbe	eod.	105	—
42	58	19	Stephan Himmelsbach	derselbe	eod.	293	36½

D. Nr. des Hauptb.	Pfandb.		Namen der Schuldner.	Namen der Gläubiger.	Datum der Urkunde.	Kapital-Betrag.	
	Nro.	Gol.				fl.	kr.
48	69	22	Joseph Huck	Alt Vogt Rappenecker in Reichenbach	10. Juli 1821	289	16
52	75	23	Lorenz Reutherbst	Anton Waker von da	eod.	100	—
59	85	26	Stephan Himmelsbach	Anton Christ in Litschenthal	eod.	200	—
63	91	28	Kaver Wangler	Oberamtmann Schmidt in Seelbach	eod.	329	31
67	98	31	Anton Schilly	Kirchenfond Prinzbach	unbekannt	150	—
68	99	31	derselbe	Kirchenfond Reichenbach	dito	21	—
69	100	31	derselbe	Oberamtmann Schmidt in Seelbach.	dito	51	30
70	101	32	Joseph Rappenecker	Geh. Rath von Schmidt allda	10. Juli 1821	200	—
71	102	32	Kaver Müller	Oberamtmann Schmidt allda	eod.	270	40
78	114	36	Georg Bielmann	Kirchenfond Reichenbach	unbekannt	100	—
84	121	38	Stephan Himmelsbach	Oberamtmann Schmidt in Seelbach	10. Juli 1821	142	36
82	117	37	Stephan Müller	Jakob Schab in Lahr	eod.	224	—
87	124	39	Bernhard Walz	Friedolin Schäfer, Wittwe in Weiser	unbekannt	2780	—
89	127	40	Karl Schneider	Johann Müllerseite von Reichenbach	dito	117	—
90	128	40	Anselm Ringwalb	Fried. Hezel, Wittwe in Lahr	dito	200	—
92	134	42	Eblestin Müller	Oberamtmann Schmidt in Seelbach	10. Juli 1821	209	35
93	135	42	derselbe	August Schmidt von da	eod.	58	55
113	163	51	Anselm Ringwalb	Katharine März von Reichenbach	unbekannt	500	—
114	165	52	Sebastian Krämer	Kirchenfond Reichenbach	dito	200	—
115	166	52	Jakob Rappenecker	Anton Rappenecker von da	dito	900	—
116	167	53	Gemeinde	Siber Bischoff in Basel	dito	5000	—
117	168	53	G. Rath v. Schmidtschen Erben in Seelbach	Joh. Rud. de Peter Merian in Basel	dito	15150	—
119	170	54	Joseph Hug	Benedict Fests in Reichenbach	dito	50	—
120	172	54	Michel Fehrenbacher	Rosine Simon von Steinbach	dito	200	—
127	187	60	Sebastian Krämer	Pfarcer Wigera in Nonnenweiher	dito	1200	—
128	193	65	Stephan Müller	Oberamtmann Schmidt in Seelbach	4. Juni 1824	183	—
138	206	69	Bened. Bieler v. Kuhbach.	Obereinnehmeri Lahr	13. Juni 1826	150	—
139	207	70	Alt Vogt Pfaff für Lehrer Eberenz.	derselbe	unbekannt	200	—
140	208	70	Anton Wegmann	Joseph Schwörer von hier	dito	200	—
143	212	72	derselbe	Engelwirth Brückig in Seelbach	dito	44	—
144	213	73	Stephan Himmelsbach	Bernhard Walz in Reichenbach	dito	1421	22
150	219	76	Bernh. Walz	Joseph Bonert von da	dito	400	—
154	222	77	Joseph Schwörer	Landschaftskasse Hohengeroldsee	30. Juni 1826	700	—
160	233	82	Bernhard Walz	Anton Waker in Reichenbach	unbekannt	550	—
164	237	86	Franz Anton Schilly	Mlle. George in Weinheim	dito	100	—
165	238	86	derselbe	Michel Pfäzer von Seelbach	dito	150	—
167	246	89	Bernhard Walz	Kunstgärtner Grüninger, vormalig in Ettlingen	dito	200	—
168	247	90	derselbe	Josephine Walz in Prinzbach	dito	240	—
170	250	91	Joseph Schwörer	Anne Marie Schmelzer in Lahr	dito	900	—
179	269	98	Stephan Himmelsbach.	Mathias Heizmann auf der Hub	dito	300	—

Verzeichnet: Reichenbach den 20. Februar 1834.

Durch die Renovations-Commission.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei.